

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

ID des Benutzers

ID des Berichts

Name

Geschlecht

E-Mail

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail Adresse für eine spätere Kontaktaufnahme durch den DAAD als Nationale Agentur ERASMUS bzw. die EU genutzt wird

Heimathochschule

ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT
 GREIFSWALD

Fachbereich

Sprachen und Philologien

Studienfach

Gymnasiallehramt Englisch Geschichte DaF

Ausbildungsstand während des
 Auslandsaufenthaltes:

Sonstiges

Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens

Gorgie City Farm

Ansprechpartner vor Ort

Sarah Brown

Straße/Postfach

51 Gorgie Road

Postleitzahl

EH12LA

Ort

Edinburgh

Land

Großbritannien

Telefon

-

Fax

-

Homepage

E-Mail

Berufsfeld des Praktikums

Gesundheits- und Sozialwesen

Dauer des Praktikumaufenthalts - Von 02.07.2012

Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis 03.10.2012

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Die Vorbereitung meines Praktikums als Education Volunteer auf der Gorgie City Farm verlief sehr unkompliziert. Es gibt für Edinburgh eine Website(<http://www.volunteeredinburgh.org.uk>), die viele Stellenangebote für Freiwilligenarbeit zusammenfasst. Dort stieß ich schließlich auf das Gesuch der Gorgie City Farm, die einen Education Volunteer suchte. Da die Position mehrere meiner Interessengebiete (Outdooraktivitäten, Pädagogik und englische Sprachpraxis) zusammenfasste, wendete ich mich mit einer unverbindlichen Anfrage an die Farm. Daraus entwickelte sich ein Gespräch, aus dem dann schließlich eine offizielle Bewerbung

hervorging. Nach Zusenden verschiedener Unterlagen (unter anderem ein polizeiliches Führungszeugnis), wurde ich angenommen und konnte Anfang Juli beginnen. Das Praktikum war unentgeltlich und auch eine Wohnung wurde mir nicht gestellt. So musste ich also zusätzlich zum Praktikumsplatz eine geeignete Wohnung finden. Dies gelang ebenfalls über eine Website (www.gumtree.co.uk). Hier gab es allerdings erhebliche Schwierigkeiten, da zum einen die Mietpreise sehr hoch waren und zum anderen wegen des Fringe Festivals in der Stadt der Wohnungsmarkt sehr strapaziert wurde, da viele Menschen nur für dieses einmonatige Festival in die Stadt kamen. Es gelang schließlich, eine Wohnung zu finden und das Ende der Vorbereitung bestand in der Anschaffung nötiger Kleidung (Gummistiefel und Allwetterkleidung) und im Lernen farmspezifischer Vokabeln.

Die Aufgaben auf der Farm waren breit gefächert und ich habe viele wertvolle Erfahrungen gemacht. Die erste Hälfte meines dreimonatigen Praktikums bestand darin, als Aufsichtsperson beim "Farmer's Helpers" Programm zu fungieren. Das bedeutet, dass ich Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren beim Kuhstall ausmisten oder Hühnereier sammeln betreut habe, auf ihre Sicherheit geachtet habe und dafür sorgte, dass sie zusätzliches Wissen vermittelt bekommen. Diese Aufgabe war aus mehreren Gründen eine Herausforderung. Zum einen fehlte mir ein Großteil des Wissens, das auf einer Farm benötigt wird und zum anderen haben die verschiedenen englischen Dialekte für Verwirrung gesorgt. Dennoch hat das recht gut funktioniert, da die Tätigkeiten sich bald wiederholten und sich beinahe eine gewisse Routine einstellte. Die zweite Hälfte des Praktikums verlagerte den Schwerpunkt auf handwerkliche Tätigkeiten. Das bedeutet, dass ich vor allem bei Umbauarbeiten oder Bürourmzügen geholfen habe. Hierbei wurde mir viel Freiraum gewährt und ich konnte in eigener Geschwindigkeit und nach eigenem Ermessen arbeiten.

Die Gorgie Farm selbst ist ein Betrieb, der bereits seit 30 Jahren besteht. Zu je einem Drittel von der Stadt, karitativen Einrichtungen und Spenden finanziert, orientiert sich die Farm stark an der Integration in die örtliche Gemeinde. Schülern wird die Möglichkeit gegeben, Freiwilligenarbeit zu leisten, Menschen mit geistigen Behinderungen oder Lernschwächen können Arbeiten im Farmgarten oder im Verkaufsstand erledigen und eine Tierbetreuungsstation bietet die Möglichkeit, kleine Haustiere für die Dauer eines Urlaubs aufzunehmen.

Die Integration in die Farm hat hervorragend funktioniert. Die Mitarbeiter sind sehr offen, freundlich und hilfsbereit. Trotz des eigentlichen schweren schottischen Dialekts haben sich viele bemüht, klar und deutlich mit mir zu reden und einige Kollegen habe ich auch nach der Arbeit getroffen. Während der Arbeit gaben mir die Mitarbeiter Hilfestellungen und waren sehr flexibel und verständnisvoll. Es wurde dank des angenehmen kollegialen Umfelds eine Arbeitsatmosphäre geschaffen, in der man sich wohl und auch heimisch fühlte. Mir wurden bei der Arbeit viele Freiräume gewährt. Ursprüngliche Überlegungen sahen sogar vor, dass ich einen kompletten Festtag themenbezogen gestalten sollte, davon wurde aber schließlich aufgrund eigener Bedenken Abstand genommen. Ich konnte selbstständig Führungen durch die Farm anbieten, Workshops anleiten und war frei was meine Arbeitszeiten anging.

Da jeden August in Edinburgh das Fringe Festival stattfindet, war für viel Freizeitgestaltung gesorgt. Zusätzlich besitzt Edinburgh eine sehr aktive Couchsurfing Community, die es ermöglicht viel Zeit mit Menschen aus aller Welt zu verbringen. In

Edinburgh gibt es außerdem eine sehr aktive Ceilidh(traditioneller schottischer Volkstanz) Bewegung, an der Menschen aus verschiedensten Generationen teilhaben. Das bedeutet, dass es in Edinburgh sehr viele sehr gute Möglichkeiten gibt, seine Freizeit sinnvoll zu gestalten und gleichzeitig ist es relativ einfach, neue Leute kennenzulernen. Außerdem besteht die Möglichkeit für sehr, sehr wenig Geld mit Bussen in umliegende Städte wie Aberdeen, Glasgow oder Inverness zu fahren.

Als Fazit würde ich sagen, dass das Praktikum mir persönlich in vielerlei Hinsicht enorm geholfen hat. Zum einen habe ich mein Englisch deutlich verbessern können und zum anderen habe ich mehr Selbstbewusstsein im Umgang mit Kindern gewonnen. Die Farm war eine hervorragende Wahl als Praktikumsort und ich kann jedem empfehlen, sich dort zu bewerben. Allerdings sei angemerkt, dass ein gewisses Level an Englischkompetenz vorausgesetzt werden sollte, da neben Vokabelschwierigkeiten vor allem die Aussprache Schwierigkeiten bereiten kann. Neben diesen Dingen konnte ich mein handwerkliches Geschick unter Beweis stellen und hatte die Möglichkeit, neue Freundschaften zu knüpfen.

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche	Hilfreich für Edinburgh ist folgende Seite: http://www.volunteeredinburgh.org.uk/home Hier werden viele Freiwilligenstellen zusammengefasst.
Wohnungssuche	Bei der Wohnungssuche hilft folgende Seite: http://www.gumtree.com/edinburgh Hier stellen viele ihre Wohnung zur Untermiete rein oder suchen Mitbewohner.
Versicherung	-
Sonstiges	-
Formalitäten vor Ort	
Telefon-/Internetanschluss	-
Bank/Kontoeröffnung	-
Sonstiges	-
Alltag / Freizeit	
Ausgelmöglichkeiten	Edinburgh hat eine überwältigende Auswahl an Pubs. Zusätzlich kann man sich ehrenamtlich engagieren oder man trifft sich mit der sehr aktiven Couchsurfing Community, was für mich hervorragend funktioniert hat. Pubs schließen in Edinburgh um 1Uhr nachts und Clubs um 3 Uhr. Alkohol ist ungewöhnlich teuer.
Sonstiges	-